

Nanotechnologie – Chancen und Risiken

Müssen Verbraucher besser geschützt werden?

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen.

Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

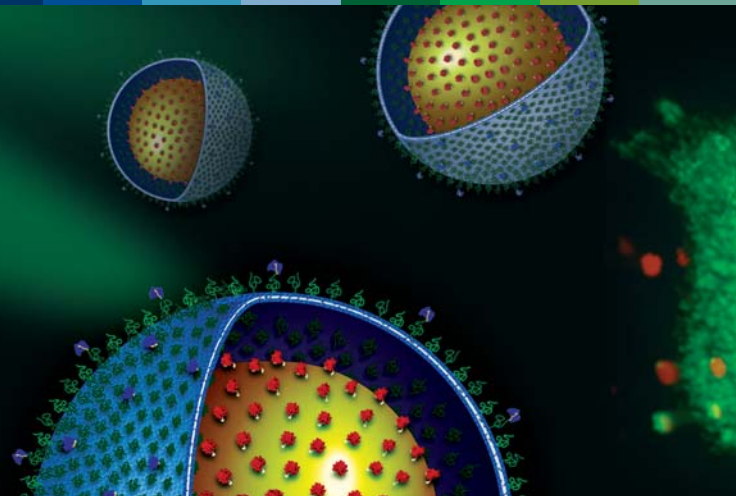
Kontakt

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Dr. Simone Plahuta
Im Kaisemer 1
70191 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 24 84 76-46
Fax +49 (0) 711 24 84 76-50
plahuta@landesstiftung-bw.de
www.landesstiftung-bw.de

Titelbild:

Modell: R. Kontermann; Foto: B. Müller; Montage: K. Marx

EINLADUNG & PROGRAMM



Ein wissenschaftlicher Diskussionsabend

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Im Kaisemer 1
70191 Stuttgart
info@landesstiftung-bw.de
www.landesstiftung-bw.de


LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg

Wir stiften Zukunft


LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg

Wir stiften Zukunft



THEMA **Nanotechnologie und Verbrauchersicherheit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie ermöglicht die Entwicklung neuer, optimierter Materialien, Produkte und Anwendungen: Die Nanotechnologie. Ihr verdanken wir stromsparende Beleuchtungsmöglichkeiten durch nanotechnologisch erzeugte Schichtsysteme in LEDs, sparsamere und sicherere Autos durch nanotechnisch optimierte und dadurch leichtere und elastischere Kunststoffe sowie bessere Heilungsmethoden bei Krebs durch eisenoxidhaltige Nanopartikel die, in Tumore eingeschleust und elektromagnetisch erhitzt, Tumorzellen zerstören. Die Nanotechnologie bietet neue Möglichkeiten für viele Lebensbereiche.

Wissenschaft, Wirtschaft und Politik setzen daher große Erwartungen in das Potenzial der Nanotechnologien für Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit. Dem zweifellos großen Innovationspotenzial stehen aber auch Gefahren und Ängste gegenüber. Insbesondere bei medizinischen Produkten, Lebensmitteln, Verpackungen, Kosmetika, Textilien und anderen verbrauchernahen Produkten, die Nanomaterialien bzw. Nanopartikel enthalten, werden zunehmend Bedenken geäußert.

Welche Chancen und welche Risiken birgt die Nanotechnologie? Welche Rolle kann die Wissenschaft im notwendigen Dialog spielen? Welche Potenziale bietet sie der Wirtschaft? Wie wird sich Nanotechnologie auf unseren Alltag auswirken? Diese und weitere Fragen greift der Diskussionsabend wissenschaftlich fundiert auf und thematisiert die Herausforderungen an die Informations- und Verbraucherschutzpolitik. Wir laden Sie herzlich zu diesem Abend mit Vorträgen, Diskussionen und direkten Gesprächen ein!

PROGRAMM **Diskutieren Sie mit!**

Folgende Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbraucherschutz nehmen teil: **Professor Dr. Harald Krug** (EMPA, Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt), **Dr. Carolin Kranz** (BASF) sowie **Christiane Manthey** (Verbraucherzentrale Baden-Württemberg). Durch den Abend führt Dr. Christoph Ewen.

18:30 bis 18:35 Uhr	Begrüßung
18:35 bis 19:15 Uhr	Expertenstatements
19:15 bis 19:45 Uhr	Moderierte Podiumsdiskussion
19:45 bis 20:15 Uhr	Offene Diskussion
ab 20:15 Uhr	Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen

Donnerstag, 20. Mai 2010
18:30 bis 20:15 Uhr

Lindenmuseum Stuttgart
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart



Um Anmeldung mit beiliegendem Antwortfax oder per E-Mail bis spätestens **07. Mai 2010** wird gebeten. Aufgrund der begrenzten Platzmöglichkeiten werden die Anmeldungen nach Eingangsdatum berücksichtigt.